

# Gemeindebrief

Quartal 3 / 2024



Abbildung 1 HI Hedwig von Andechs; Darstellung im Lübener Kodex von 1353

## **Worte zum Eingang**

### **Die Hl. Hedwig von Schlesien.**

Wer ist diese heilige Hedwig von Schlesien? Wer war sie? Und vor allem was kann sie für uns sein?

Ja, Ihr Geburtsjahr 1174 ist von unserer Zeit sehr weit weg. Doch anscheinend ist sie unserer Zeit doch wieder sehr nah mit der Vielzahl von Konflikten nach Innen und nach Außen, den Kriegen, den Auseinandersetzungen und dem großen Gegensatz zwischen Arm und Reich, die Ihre Zeit und leider auch unsere Zeit zu prägen scheinen.

Doch Ihr Ansatz an der Stelle wo sie im Leben steht das Gute zu tun und der Versuch das Leben für andere positiv zu verändern scheint mir wichtig und nachahmenswert. Ihr Mut die Gegensätze im Leben und in der Gesellschaft auszugleichen, sollte uns zu denken geben.

Vielleicht können wir wirklich es Ihr nachtun und die Gleichgültigkeit durch unser Engagement, den Hass durch unsere Liebe, Unverständnis durch Verständnis, das Unrecht durch Recht und den Unglauben durch Glauben heilen.

Ja, das ist ein Weg der sich sehr stark nach „Weltverbesserei“ anhört, der naiv erscheint, und vielleicht auch riskant. Es ist aber auch ein Weg den es auszuprobieren lohnen könnte und was haben wir dabei zu verlieren, wenn wir so viel gewinnen könnten?

**Heilige Hedwig von Schlesien – Bitte für uns.**

Chris Küchler

## Inhalt / Themen

- Worte zum Eingang
- Seniorenreff – Thema „Heilige Hedwig“
- Frohe Herrgottsstunden und Schülervormittage
  - o Tauben
  - o Politik ist nicht langweilig
  - o Maria breit den Mantel aus
- Fronleichnam
- Gemeindeausflug Niesky- Ralbitz-Kamenz-Pulsnitz-Butterberg
- Traditionelle Fahrradtour
- Kinderwallfahrt
- Schuljahresabschlussgottesdienst
- Religiöse Kinderwoche - RKW
- Schülerfahrt – Worbis Leinefelde
- Ministrantenwallfahrt nach Rom
- Start des neuen Erstkommunionkurses
- Gemeindeleben
- Schulanfängergottesdienst / Segnung der Schulanfänger
- Orgelspaziergang
- Reliquie der Heiligen Hedwig
- 90 Jahre St. Josef Niesky
- Gemeindefest
- Tanzabend - Vorschau
- Kollekten
- Geburtstage
- Verstorbene
- Zum Nachdenken und Mitnehmen
- Zum Schluss

## Seniorentreff – „Heilige Hedwig“

Am 18. April war Pfarrer Janis Kriegel von der ev. Christusgemeinde zu Gast bei unserem Seniorenvormittag und hielt uns einen sehr interessanten und fundierten Vortrag über die Hl. Hedwig, deren 850. Geburtstag wir in diesem Jahr begehen. Pfarrer Kriegel war vor einigen Jahren Vikar in Breslau, kennt also die Orte, an denen die Hl. Hedwig gewirkt hat aus eigener Erfahrung.

Neben vielen interessanten Fakten und Details die in seinen Vortrag eingingen wurde vor allem deutlich, dass die Hl. Hedwig kein sorgloses Leben gehabt hat.

Ihre Familie war von vielen Schicksalsschlägen getroffen. Ihre Schwester Gertrud wurde Opfer eines Attentates. Fünf ihrer sechs Kinder starben früh. Hedwig konnte damit nur zurechtkommen, indem sie sich im täglichen Gebet eng an Gott hielt.

In dieser Weise des Umgangs mit dem Leben kann sie uns Christen beider Konfessionen ein Vorbild sein bis heute.



## Frohe Herrgottsstunden und Schülervormittage

### Die Taube als Zeichen



Am Donnerstag vor Pfingsten, am 16.5. besuchten wir beim Schülernachmittag Herrn Trennert.

Er ist leidenschaftlicher Brieftaubenzüchter.



Tauben sind friedlich und sanft und haben ein Gespür dafür, wo sie hinmüssen.

Vielleicht ist die Taube deshalb das Zeichen für den Heiligen Geist...

## Politik ist nicht langweilig!

Da ist sogar richtig Stimmung! Wir durften das erleben! Frau Hänsch leitete an diesem **Schülervormittag** am 20. April als Oberbürgermeisterin unseren Stadtrat.



Es wurden Reden gehalten, es wurde heftig diskutiert, sogar demonstriert und schließlich konnten die Kinder sogar eine Lösung finden, mit der einige Anwohner allerdings nicht 100%ig zufrieden waren. Wie das eben immer so ist.

Also auf jeden Fall haben wir alle verstanden, worum es bei der Politik eigentlich geht, nämlich um unser Zusammenleben. Deshalb ist sie so wichtig!

## Maria breit den Mantel aus

"Maria breit den Mantel aus" haben wir bei der Frohen Herrgottsstunde am 4. Mai gesungen. Wir haben erfahren, dass es im Mittelalter den Brauch gab jemanden unter seinen Mantel zu nehmen, wenn man ein Kind adoptieren wollte, oder einem Flüchtling Schutz gewähren wollte. Wir flüchten in unseren Nöten auch unter den Mantel der Gottesmutter.



Wir haben für die Gottesmutter in unserer Kirche extra einen kleinen Mantel blau gefärbt und die Namen aller Kinder unserer Pfarrei draufgeschrieben. Und wir haben Maria gebeten bei Gott für uns einzutreten.

## ***Fronleichnam***

Unter der musikalischen Begleitung der Bläser der Brüdergemeinde konnten wir unsere alljährliche Fronleichnams-Prozession am Sonntag, den 2.Juni begehen.



Das erfrischende Eis im Anschluss kam bei den sommerlichen Temperaturen wieder sehr gut an.

Den passenden Blumenschmuck vor dem Altar haben die Kinder der Frohen Herrgottsstunde am 1.Juni gelegt.

## Gemeindeausflug Niesky- Ralbitz-Kamenz-Pulsnitz-Butterberg

In Froher Runde haben wir mit der Gemeinde Weißwasser unseren 2. Gemeinsamen Ausflug gestartet:



Unser 1.Stop war in Ralbitz um den historischen Friedhof zu besuchen und die hl. Messe zu feiern



2. Stop in Kamenz besuchten wir das Sakralmuseum erhielten auch eine Führung

3. Stop langsam bekamen wir Hunger und somit gab es in der Kulturmühle in Bischheim etwas für Leib und Seele

4. Stop in der Pfefferkuchenstadt Pulsnitz wurden wir erwartet und es gab 2 verschiedene Führungen. Eine durch das Pfefferkuchenmuseum und die andere in eine Pfefferküchlerei.



5. Stopp Nachdem wir uns den Appetit in Pulsnitz holten, ging es weiter zum Butterberg nach Bischofswerda. Dort wartete eine schön gestaltete Vespertafel auf uns. Wer wollte konnte auf den Turm gehen oder das Wildgehege besuchen. Auf alle Fälle sind wir am Abend wieder glücklich in Niesky gelandet.

Wir möchten uns bei Christine Dinter und Pfarrer Joklitschke für die sehr schöne Auswahl und gute Organisation bedanken!

## ***Traditionelle Fahrradtour***

Am Samstag, den 15.06.2024 fand unsere traditionelle Radtour zum Abendgottesdienst nach Rothenburg statt. Diesmal mit extrem wenigen aktiven Radfahrern starteten wir um 14 Uhr auf dem Pfarrhof.

Einen Zwischenstopp gab es am



Fischteich bei Biehaien und an der Wasserscheide mit Kaffeetrinken.



Zum Gottesdienst fanden sich dann Rothenburger und Nieskyer zusammen und der Abend endete mit einem gemütlichen Beisammensein bei Grillwurst, leckeren Salaten und intensiven Gesprächen.

## Kinderwallfahrt

Am 7. Und 8. Juni gingen unsere Kinder auf Kinderwallfahrt.



Immer 2-3 Kinder übernachten bei einer Wittichenauer Familie.

Die Familien geben sich große Mühe, damit es allen gut geht. Und manche Kinder haben schon ihre Stammfamilien und freuen sich darauf, dort mit den Kindern oder den Haustieren zu spielen.

Nach der Wallfahrt geht es immer mit Pferdekarren zurück.



## **Schuljahresabschlussgottesdienst**

Vielen Dank für das vergangene Jahr. Jetzt haben alle die Zeugnisse und gehen frohen Mutes in die Ferien... Geschafft..... :-)

Und zum Abschluss des Schuljahres konnten wir Gott für alles Danken, was uns an Gutem und Schwierigem widerfahren ist. In dem Dankgottesdienst stellte sich auch die Erstkommuniongruppe für 2025 das erste Mal vor.



Nach dem Gottesdienst fand das Fußballturnier "Eltern gegen Kinder" statt. Verdienterweise

2 : 2

Das ist doch ein guter Abend und das Schuljahr und schönen Salaten



Fußballturnier "Eltern gegen gab es ein Unentschieden

Ergebnis. Danach ließen wir bei Wurst und Steak vom Grill ausklingen.

## Auf den Spuren von Klara und Franz von Assisi - Religiöse Kinderwoche 2024

In diesem Jahr folgten wir mit insgesamt 25 Kindern den Spuren von Franz und Klara von Assisi. Inhaltlich ging es darum, dass es sinnvoll ist einfach zu leben.



Wir besuchten Schwester Wera von den Diakonissen in Niesky und Pater Honurat von den Franziskanern, um uns zu erkundigen, wie sie das so machen mit der Armut in ihren jeweiligen Orden.



Die Knoten im Gewand der Mönche haben wir vorab in unserer Kirche geübt. Das war nicht so leicht, wie man denken könnte!

Eine Übernachtung im Gemeinderaum inkl. gemeinsamen Grillen war ebenso ein Höhepunkt wie unser Ausflug nach Görlitz. Bei diesem konnten die größeren Kinder sich auch im Rudern auf der Neiße versuchen.

Das war sehr lustig, weil die meisten die Gelegenheit ergriffen haben gleich mal in der Neiße zu baden.

Bei den sommerlichen Temperaturen nutzten wir jeden Tag die Gelegenheit uns abzukühlen.

Christine Dinter und Maria Heinze



*„5 Tage voller Ausflüge, baden, vielen gemeinsamen Spielen und kleinen Theaterstücken, vor allem auch eine erstklassige Unterstützung durch die Gemeinde und viele schöne Erinnerungen für die Kinder - so behalte ich die RKW in Erinnerung 😊“*

Maria Heinze

### ***Kinder- und Jugendfahrt nach Worbis vom 30.06.2024 bis 05.07.2024***

Unsere diesjährige Kinder- und Jugendfahrt führte uns in das Eichsfeld, nach Worbis. Von unserem Tagungshaus der Arche, wo wir auch übernachtet haben, konnten wir verschiedene Ausflugsziele erreichen.

Wir starteten am 30.06.2024 nach dem Gemeindegottesdienst mit 9 Kindern und Jugendlichen, sowie der seelsorgerischen Betreuung und Reiseleitung durch unseren Pfarrer Joklitschke und 3 Küchenkräften mit einem Kleinbus und 2 PKW's.

Am Montag, den 01.07.2024 besuchten wir nach einem ausgiebigen Frühstück den Bärenpark in Worbis und am Nachmittag das Dachziegelwerk in Leinefelde.

Die darauffolgenden 3 Vormittage waren wir im Grenzlandmuseum. Es war für alle eine neue und aufregende Erfahrung. Am Abend sahen wir den Ersten von drei Teilen des Films "Ballonflucht" vom Osten in den Westen.



Andere Highlights waren das Backmuseum in Ebergötzen mit der Wilhelm-Busch-Mühle sowie dem Eichsfeldmuseum.



Am 04.07.2024 waren wir zur Stadterkundung in Göttingen; u. a. durften wir dort bei der Erdbebenwarte ein "Mini-Erdbeben" mit Hilfe einer vier Tonnen schweren Stahlkugel auslösen.

Am letzten Abend fuhren wir aufgrund der Witterungsbedingungen ins „Leinebad“ nach Leinefelde.

Am 05.07.2024 ging es wieder nach Hause.

Ich denke, es waren für alle schöne Tage, an denen man auch in den Ferien viel Lernen und Neues entdecken konnte.

## Ministrantenwallfahrt nach Rom

Aus Deutschland waren insgesamt 36.000 Ministranten in Rom. Wir waren alle mit Bussen unterwegs, davon waren 2 Busse für unser Bistum. Der eine Bus war für die Pfarreien Cottbus, Finsterwalde, Großräschen, Weißwasser, Lübbenau und Hoyerswerda, der andere Bus war für die Pfarreien Görlitz, Niesky, Spremberg und Wittichenau gewesen.



Aus Niesky waren nur Paula und ich (Michi) dabei

gewesen. Es war eine anstrengende und interessante Woche. Wir haben viel erlebt und waren von früh bis abends unterwegs. Am Dienstag waren wir bei der Papstaudienz



gewesen, es war schön aber auch sehr heiß.

Die Tage waren generell sehr heiß gewesen. Wir fanden es aber trotzdem eine tolle Woche und können es nur empfehlen.

## Start des neuen Erstkommunionkurses



In diesem Jahr hat wieder ein neuer Erstkommunionkurs begonnen.

Zehn Kinder machen sich auf den Weg, um hineinzuwachsen in die Gemeinschaft der Kirche und in ein Leben als Jünger Jesu.

Unser erstes Treffen am 9. August galt dem Kennenlernen und der Annäherung an unsere Kirche.

Wir haben sie (unsere Kirche) gebaut und gelernt, wie man das Haus Gottes in ehrfürchtiger Weise betritt.



## ***Gemeindeleben in unserer Pfarrei***



Viele Mitglieder unserer Gemeinde engagieren sich ehrenamtlich für und zum Wohl des Gemeindelebens. Ehrenamt heißt das Wort, womit wir in vielen Bereichen eine Wertschöpfung erfahren.

Heute ein paar schöne Episoden zum Bereich Kirchenputz. Während dieser Tätigkeiten besuchte uns ein Herr Teófanos Gonzàlez Palenzuela. Manche werden sich nun fragen, wer ist das? Er ist unser neuer Musikdirektor. (nach Herrn Seyda) Eine große Freude für uns beim

Putzen, denn Herr Gonzàles Palenzuela begleitete unsere Arbeit mit wunderschöner Orgelmusik. Übrigens stammt Herr Gonzàles Palenzuela aus Teneriffa.

Als Resümee: Kirchenputz mit Orgelmusik. Macht das nicht Lust und Neugier zum Mitmachen?

Und wie würdet ihr diese Episode bezeichnen?

Frau Lemberg, eine zuverlässige Helferin beim Kirchenputz, muss leider unsere Gemeinde verlassen. Unserem Team fehlt sie natürlich, 3 Frauen bleiben.

Es geschah fast wie durch ein Wunder: Monika, neues Mitglied unserer Gemeinde, zog nach Niesky du sprach: „ich möchte gern etwas bei euch tun“. Wir haben sie sofort aufgenommen

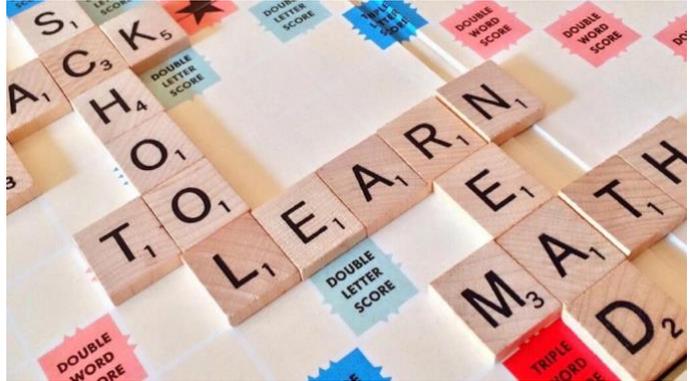


So dürfen wir also immer hoffen.

## ***Schulanfängergottesdienst / Segnung der Schulanfänger***

Die Ferien gingen zu Ende und die Schulanfänger starteten langsam in den neuen aufregenden Lebensabschnitt.

In den Messen zum Beginn des Schuljahres wurden in den Kirchorten Niesky, Rothenburg und Rietschen die Schulanfänger, Schüler, Auszubildenden, Lehrer, Dozenten, Schulbegleiterinnen, Direktorinnen, etc. gesegnet.



*Der Herr segne alle die neu beginnen.*



## ***Orgelspaziergang***

Der sommerliche Spaziergang von Kirche zu Kirche in Niesky hat sich wieder einmal sehr gelohnt.

Unter dem Motto „Sehnsuchtsorte“ luden alle 4 Kirchen nacheinander zum Konzert ein und gestalteten das Thema musikalisch immer anders.

Vom Lieder-Quiz, über eine 4-händig gespielte Orgel bis zur Begleitung durch einen Solo-Sänger war alles dabei.



## ***Reliquie der Heiligen Hedwig***

Die Reliquie der Heiligen Hedwig ist zurzeit in unserer Pfarrei und wird zur persönlichen Verehrung und zum Segnen in unseren Gottesdiensten zur Verfügung stehen.



Allmächtiger Gott,

du hast die heilige Herzogin Hedwig zu einer Botin des Friedens gemacht und ihr die Gnade geschenkt, inmitten weltlicher Aufgaben ein Beispiel barmherziger Liebe zu geben.

Hilf auf ihre Fürsprache auch uns, für Versöhnung und Frieden unter den Menschen zu wirken und dir in den Notleidenden zu dienen. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Amen

Hedwig, die Herzogin von Schlesien, stammte aus dem Geschlecht der Grafen von Andechs-Meran; sie war eine Tante der hl. Elisabeth von Thüringen. Geboren 1174, wurde sie dreizehnjährig mit dem Herzog Heinrich I. „dem Bärtigen“ von Schlesien vermählt. Ihr Leben war nicht rosig. Über ihre Familie und ihre heimatliche Burg Andechs kamen schreckliche Nachrichten zu ihr. In ihrer eigenen schlesischen Familie herrschte blutiger Streit. Hedwig begriff: „Man muss Gegensätze durch Gegensätze heilen“: den Hass durch die Liebe, die Schuld durch Sühne. So wurde Hedwig zur Büsserin, die buchstäblich mit nackten Füßen – auch im Winter – auf dem Boden der Wirklichkeit stand.

Der  
Überlieferung  
nach ermahnte  
sie ihr  
Beichtvater,  
Schuhe zu  
tragen,  
daraufhin nahm  
sie die Schuhe  
in die Hand.  
Deshalb wird  
die hl. Hedwig  
häufig mit  
Schuhen und  
einer Kirche in Händen dargestellt. In ihrer Askese ging sie bis an die Grenze der Selbstzerstörung.



Dennoch war sie bekannt als eine liebende Ehefrau, Mutter von sieben Kindern. Sie regierte durch ihren Rat und ihr Gebet; sie diente mit großer Zuneigung den Armen und den Kranken. In Menschen und Dingen ehrte sie Gott. Nach dem Tod ihres Mannes 1238 zog sie sich in das Zisterzienserinnenkloster Trebnitz bei Breslau zurück, wo sie streng nach der Regel lebte, ohne jedoch Profess abzulegen. Sie starb am 15. Oktober 1243.

(aus: Manuale, Handreichung des Deutschen Subpriorats des Heiligen Michael im Souveränen Malteser Ritterorden, Kevelaer 2005, S. 104)

## 90 Jahre St. Josef Niesky

Im kommenden Jahr 2025 können wir das 90. Jubiläum unserer Kirche St. Josef Niesky begehen.



Und auch die benachbarte Evangelische Christuskirche und die Kirche der Brüdergemeine haben Weihetage zu feiern! Die evangelische Christuskirche besteht dann seit 125 Jahren und die Kirche der Brüdergemeine bereits seit 150 Jahren.

Natürlich werden immer fleißige Helfer und kreative Köpfe gesucht, die sich an der Ausarbeitung des Festprogramms (Gottesdienst mit Chören, Ausstellung o.ä.) beteiligen. Bei Interesse bitten wir darum, ein Mitglied des Pfarreirates für weitere Informationen anzusprechen.



**Herzliche Einladung zu unserem Gemeindefest im Zeichen der Heiligen Hedwig**

**Wann?** am 29. September 2024 ab 10.15 Uhr

**Wo?** auf dem Pfarrgrundstück St. Josef Niesky

**Es erwartet Sie ein Festprogramm,**

**Geschichten und Spiele**

**rund um die Heilige Hedwig,**

**Gegrilltes und gemeinsames**

**Kaffeetrinken!**



## **Tanzabend – Vorschau**

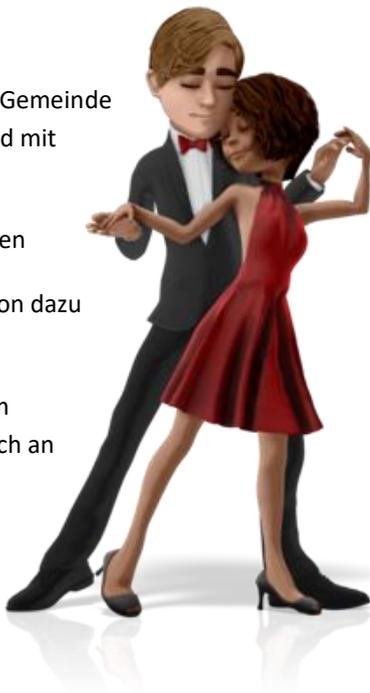
„Tanzen macht Spaß.“

So heißt es jedenfalls. Grund genug für uns hier in der Gemeinde es einmal zu versuchen und einen gemeinsamen Abend mit Musik, Tanz und einem Abendessen anzubieten.

Und so planen wir für den **26.10.2024 um 18:00 Uhr** den

„1. Tanzabend – St. Josef Niesky“. Genauere Information dazu folgen noch.

Für Musik wird gesorgt und so können alle die Spaß am Tanzen von Diskofox über Rumba bis Walzer haben, sich an diesem Abend tänzerisch betätigen.



## **Kollekten**

Die Kollekten von Mai bis August 2024 erbrachten für die Anliegen der **Diözese Görlitz:** 1449,74 € und für die Anliegen unserer **Pfarrgemeinde:** 1624,49 €



GEBETSMEINUNG  
DES PAPSTES FÜR

*September*

Wir beten, dass jeder von uns den Schrei der Erde und der Opfer von Umweltkatastrophen und Klimawandel mit dem Herzen hört und sich persönlich verpflichtet, für die Welt, in der wir leben, zu sorgen.

## **Geburtstage**

<b>70. Geburtstag</b>	10.09. Herr Johannes Kliche
	02.11. Herr Josef Heider
	27.11. Frau Carola Herrmann
<b>80. Geburtstag</b>	11.09. Frau Regina Stiller
	16.11. Frau Ingrid Lachowski
	24.11. Frau Claudia Großer
	07.12. Frau Roswitha Gude
<b>100. Geburtstag</b>	05.10. Frau Sylvia May



Viel Glück und viel Segen auf all Ihren Wegen, Gesundheit und Freude sei auch mit dabei!

## **Verstorbene**

Verstorbene im 3.Quartal	Renate Riedel
	Gerhard Obieglo
	Hildegard Joklitschke



*Herr gib Ihnen die Ewige Ruhe, und das Ewige Licht leuchte Ihnen. Lass sie ruhen in Frieden. Amen*

## **Information zum Datenschutz**

Die **Veröffentlichung personenbezogener Daten** erfolgt gemäß Gesetz über den kirchlichen Datenschutz und der **Ordnung zur Veröffentlichung von Jubiläen und personenbezogenen Ereignissen im Bistum Görlitz** (siehe Amtsblatt Nr. 9 vom 2. November 2016, lfd. Nr. 97). Es besteht jederzeit die Möglichkeit des schriftlichen Widerspruchs, einzulegen im kath. Pfarrbüro im Sonnenweg 18 in Niesky.

### **zum Nachdenken und Mitnehmen:**

*David Kremer*



**JESUS** hält mir den Spiegel vor:

Was ist es, was Ärger gibt? Ist es meine Wut, meine Unbeherrschtheit, meine Egozentrik, meine Bequemlichkeit, meine Feigheit? Was ist es, womit und wodurch ich für andere zur Belastung werde? Auch gerade ich als Christ? Als jemand, der Zeugnis ablegen will von Gottes Liebe? Nicht immer schön, was ich im Spiegel sehe. Doch ich kann mich ändern. Jesus hilft dabei.

### ***Zum Schluss:***

Wir hoffen, dass dieser Pfarrbrief Ihnen unser Gemeindeleben ein Stück nähergebracht hat. Gern nehmen wir Anregungen und Kritik entgegen. Kommen Sie einfach auf uns zu. Gott segne Sie.

Ihr Redaktionsteam (Maria Heinze, Maria Polossek, Regina Pätzold, Christoph Küchler)

Katholisches Pfarramt St. Josef,  
Sonnenweg 18, 02906 Niesky

Pfarrer Norbert Joklitschke

Tel.: +49 (0) 3588 / 20 58 94

E-Mail: [kath-pfarramt-niesky@t-online.de](mailto:kath-pfarramt-niesky@t-online.de)

Internet: [www.sankt-josef-niesky.de](http://www.sankt-josef-niesky.de)



Spenden und Kirchgeld:

IBAN: DE73 8505 0100 0042 0030 91

SWIFT-BIC: WELADED1GRL